



6. November 2009

Autorenlesung zum Gedenken an den 20. Jahrestag des Mauerfalls  
**Diezel: „Erinnerung stärkt die Demokratie“**

Landtagspräsidentin Birgit Diezel hat den Fall der Mauer vor zwanzig Jahren als „einen der bewegendsten Augenblicke des Lebens“ für viele Menschen ihrer Generation bezeichnet. „Die innerdeutsche Grenze“, so Diezel, „hatte unser Leben bis zu jenem Tag im November 1989 nachhaltig geprägt. Obwohl wir keine genaue Vorstellung von der Beschaffenheit dieser Grenze hatten, kannten wir doch ihre Wirkung sehr genau. Wir waren mit der Ohnmacht des Eingesperrtseins bestens vertraut.“

Zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer könne man feststellen, dass die ehemalige Grenze nicht nur weitgehend aus der Landschaft, sondern zugleich aus dem Bewusstsein vieler Menschen verschwunden sei. Gerade junge Menschen könnten heute kaum noch nachempfinden, welche Todesdrohung von dieser Grenze ausging. Diezel beklagte die „weichzeichnende Erinnerungsseligkeit“, die die Diktatur und ihre systematische Verfolgung Andersdenkender bagatellisiere. Es gelte, den suppressiven Charakter der ehemaligen DDR und ihr unmenschliches Grenzregime wieder stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

„Aus der schmerzvollen deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts“, so Diezel weiter, „ergibt sich der Auftrag zur Demokratieverziehung. Hierbei sind über das ‚Jahr der Demokratie 2009‘ hinaus weitere Anstrengungen nötig. Vorhandene Projekte müssen ausgebaut, neue initiiert werden. Sehr begrüßenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Kultusministerkonferenz den 9. November zum deutschlandweiten Projekttag zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert ausgerufen hat. Erinnerung stärkt die Demokratie.“

Auch der Thüringer Landtag beteiligt sich mit einer eigenen Veranstaltung an diesem Projekttag. Der Schriftsteller Roman Grafe wird vor rund 170 Thüringer Schülern aus seinem Buch „Die Grenze durch Deutschland“ lesen. Die Lesung findet statt

**am Montag, 9. November 2009 um 18.00 Uhr  
im Plenarsaal des Thüringer Landtags,  
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt.**

Roman Grafe, geboren 1968, ist Autor und Filmemacher. Nach seiner Ausreise aus der DDR im Januar 1989 und einem Studium in der Schweiz arbeitet er seit Anfang der 1990er Jahre als Journalist. Er hat viel zur historischen Aufarbeitung der DDR-Geschichte beigetragen. 2004 erschien sein viel beachtetes Buch „Deutsche Gerechtigkeit – Prozesse gegen DDR-Grenzschützen und ihre Befehlsgeber“, im vergangenen Jahr das Buch „Die Wandzeitung. Das Vergehen des Thomas Jonscher. Eine Geschichte aus der DDR“.